

Krise an der Schule Zollikon: Nach 25 Lehrpersonen geht nun auch einer der umstrittenen Schulleiter

 [tagesanzeiger.ch/nach-25-lehrpersonen-geht-nun-auch-einer-der-umstrittenen-schulleiter-976457924655](https://www.tagesanzeiger.ch/nach-25-lehrpersonen-geht-nun-auch-einer-der-umstrittenen-schulleiter-976457924655)

Fabienne Sennhauser

Weiterer Abgang an Schule Zollikon Nun verlässt auch einer der umstrittenen Schulleiter das Rüterwis

Neue Wende in der krisengeschüttelten Schule Rüterwis in Zollikerberg: Nach 25 Lehrpersonen nimmt auch der Co-Schulleiter den Hut. Die Schulpflege hofft nun auf einen Neuanfang.



Fabienne Sennhauser

Publiziert: 18.05.2023, 10:53



Endlich wieder eitel Sonnenschein über dem Rüterwis? Nach zahlreichen gewichtigen Abgängen will die Schule Zollikon nun in die Zukunft blicken.

Foto Michael Trost

Die Schule Zollikon kommt nicht zur Ruhe: Nachdem Anfang April bekannt wurde, dass gleich zwei Dutzend Lehrpersonen die Schuleinheit Rüterwis im Zollikerberg verlassen, informiert die Schulpräsidentin Claudia Irniger (FDP) am Mittwoch über einen weiteren gewichtigen Abgang.

David Leipold, Co-Schulleiter in der Schule Rüterwis, hat sich demnach entschieden, die Schule Zollikon ebenfalls zu verlassen. Zwar hat er seine Kündigung erst auf das Ende des Schuljahres eingereicht, aufgrund von Überzeit- und Ferienkompensation ist Leipold aber bereits aus dem laufenden Schulbetrieb ausgestiegen.

Ab Montag wird die bisherige Co-Schulleiterin Sabrina Peter deshalb von einem externen Springer ad interim unterstützt. Parallel läuft die Suche nach einer Nachfolgelösung für die offene Co-Schulleitungsstelle.

Mediation gescheitert

Bereits seit längerem stand die Schulleitung des Rüterwis im Kreuzfeuer der Kritik. Lehrpersonen wie Eltern warfen dem Duo, welches das Ruder im März 2022 übernommen hatte, eine schlechte Kommunikation und einen autoritären Führungsstil vor.

Die Schule startete im vergangenen November eine Mediation unter der Leitung der «Krisenintervention Schweiz». Trotzdem reichten im Frühling rund 25 Lehrpersonen ihre Kündigung ein, die meisten von ihnen per Ende Schuljahr. Die Schule bezeichnet den Mediationsprozess in einer aktuellen Mitteilung denn auch als «gescheitert». Er wird beendet.

Pikant: Noch Ende März schrieb der Leiter Bildung Urs Rechsteiner in einer Mail an die Eltern, dass sich die Stimmung im Team verbessert und die Situation sichtbar beruhigt hätten. Was ist also seither geschehen? Wurde Schulleiter David Leipold zum Bauernopfer?

Verschiedene Gruppen und Konflikte

David Leipold habe seinen Schritt damit begründet, dass er der Schule Rüterwis die Möglichkeit für einen Neustart schaffen wolle, sagt Claudia Irniger. Die Schulpräsidentin betont aber, dass die Unstimmigkeiten im Team der Schule Rüterwis verschiedene Ursachen haben und nicht allein auf die Person Leipolds zurückzuführen sind.

«Es gab und gibt nicht nur diesen Konflikt Schulleitung-Lehrpersonen, wie oftmals behauptet wurde», sagt Irniger. Es gebe seit Jahren unterschiedliche Gruppen innerhalb des Teams. So gebe es etwa sehr erfahrene Lehrpersonen, welche mit der geleiteten Schule, wie es sie seit einigen Jahren gibt, Mühe hätten. «Sie kommen aus einer Zeit, als der Lehrer der alleinige Chef über das Klassenzimmer war», sagt Irniger. Für andere, jüngere Lehrpersonen sei es derweil selbstverständlich, Teil einer Organisation zu sein, in der gewisse Entscheide mitgetragen werden müssten.

Diese unterschiedlichen Schulkulturen seien der Grund, weshalb die Mediation gescheitert sei. «In einem Mediationsprozess muss sich jeder und jede darauf einlassen, von seiner Position abzuweichen.» Das sei im fast 80-köpfigen Team des Rüterwis nicht bei allen der Fall.

«Ich bin überzeugt, dass es an der Schule Rüterwis nach wie vor sehr viele sehr gute Lehrpersonen hat.»

Claudia Irniger (FDP), Schulpräsidentin von Zollikon

Nichtsdestotrotz werde der Teamentwicklungsprozess weitergeführt. Wie genau, das werde sich in den nächsten Wochen weisen, sagt Irniger. Der Prozess werde von einer erfahrenen Organisationsberaterin im Bereich Schule begleitet.

Parallel ist die Schule daran, die entstandenen Vakanzen im Lehrerteam zu füllen. Wie Irniger sagt, seien derzeit nur noch wenige Stellen von Klassenlehrpersonen unbesetzt. «Die Zahl liegt im tiefen einstelligen Bereich.» Der Schulpräsidentin ist es ein Anliegen, dass der Wunsch des abtretenden Co-Schulleiters nach einem Neuanfang nun in Erfüllung geht. «Ich bin überzeugt, dass es an der Schule Rüterwis nach wie vor sehr viele sehr gute Lehrpersonen hat und mit diesen ein guter Neuaufbau gelingen kann.»

Dafür brauche es jedoch Ruhe und vor allem viel Zeit. «Ich hoffe für das Team und vor allem aber für die Kinder und Jugendlichen, dass beides gewährleistet werden kann.»

Fabienne Sennhauser ist stellvertretende Chefredaktorin der «Zürichsee-Zeitung», Leiterin des News Desk der Ressorts Bezirk Horgen und Bezirk Meilen und Gerichtsreporterin. Sie hat in Luzern Soziologie und Kulturwissenschaften studiert und ist seit 2015 für Tamedia tätig.